



Zusammenfassung

Jedes neue Verbreitungsmedium überfordert die Gesellschaft durch den Überschuss von Möglichkeiten und Sinn, den es anbietet, und allem Anschein nach wird dies durch das Internet noch weiter zunehmen. Ausgehend von der These, dass mit dem Netz die Relationen wichtiger werden als die Elemente und dass die Struktur der Netzwerke alle Lebensbereiche dominieren wird, soll in dieser Arbeit gezeigt werden, was dies für den Designbegriff, für die Designer und für die nächste Gesellschaft heißen könnte. Das Design muss mit einer neuen Geisteshaltung und neuen Kulturtechniken auf die Überforderung des neuen Hauptverbreitungsmediums antworten. Netzwerke verändern die Privatsphäre radikal, formen eine neue Art der Konzentration, fordern Multiperspektivität ein, lassen Objektivität nicht mehr zu, machen uns unsere eigene Determinierung immer bewusster und fördern zugleich die Individualisierung und Spaltung der Gesellschaft. Auch auf dies muss das Design antworten.

Emmanuel Dürr studierte ab 2004 zuerst Kunstgeschichte und Philosophie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, bevor er 2005 an die Hochschule Ulm wechselte, um dort 2008 seinen Bachelor of Arts in Digital Media zu machen. Im Jahr 2009 setzte er sein Studium an der Hochschule Pforzheim im Studiengang Master of Arts in Creative Direction fort. Dort verband er seine Vorbildung in digitalen Medien mit seinem Interesse an Designtheorie und reichte im Januar 2011 unter der Betreuung von Prof. Dr. habil. Ansgar Häfner und Prof. Wolfgang Henseler seine Master Thesis „Sinmaschine – Das Internet, der Sinnüberschuss, Relationen vor Elementen und die Folgen für das Design“ ein. Er schloss sein Studium mit Auszeichnung ab und wurde außerdem mit dem Studienförderpreis 2011 der Hochschule Pforzheim unterstützt, den der Enzkreis für herausragende Abschlussarbeiten an der Fakultät für Gestaltung stiftet. Zur Zeit arbeitet er als freiberuflicher Designer und akademischer Mitarbeiter im Fachbereich Kunst- und Designwissenschaften an der Hochschule Pforzheim.